

CHRISTOPH HAHN

Ch. Hahn, Glarnerstrasse 5, Pf 136, CH-8854 Siebnen

Einschreiben

Gemeinderat Schübelbach
Postfach
8862 Schübelbach SZ

Siebnen, 3. Juli 2009

Revision der Ortsplanung - Mitwirkungsverfahren

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Nach meinem Besuch der Informationsveranstaltung vom 4. Juni 2009 in Siebnen nutze ich gerne die Gelegenheit, um auch in dieser Form an der Revision der Ortsplanung, insbesondere des Dorfes Siebnen, mitzuwirken. Ich begrüsse den eingeschlagenen Weg des Gemeinderates, die Bevölkerung rechtzeitig und umfassend in das Verfahren miteinzubeziehen und danke Ihnen für Ihre Offenheit, die Anliegen der Bevölkerung in die Planung einfließen zu lassen. Dieses Vorgehen verspricht eine hohe Akzeptanz.

Meine Betrachtungen halte ich fest als betroffener Bürger in mehreren Eigenschaften: so als Eigentümer der Liegenschaft KTN 28 im Dorfkern von Siebnen, als Dorfbewohner von Siebnen, wie auch als Bewohner der Region Oberer Zürichsee/Linthgebiet.

Als Eigentümer der Liegenschaft KTN 28 in Siebnen:

Anlässlich der Informationsveranstaltung wurden Argumente in gestalterischer wie auch wirtschaftlich/finanzieller Hinsicht vorgetragen, die ich vollauf teile. Mit anderen Votanten vertete ich uneingeschränkt die Auffassung, im Dorf Siebnen in der Kernzone 1 die Geschosszahl 4 (+1) in die Planung aufzunehmen.

Als Dorfbewohner:

Siebnen hat eine rasante Entwicklung hinter sich; die Chancen für weiteres Wachstum sind intakt. Mit dem Gemeinderat teile ich die Sorge um eine geordnete Entwicklung.

Anlässlich der Informationsveranstaltung habe ich die Frage gestellt, ob in Ihrer Planung die Planungsarbeiten der umliegenden Gemeinden in den eigenen Arbeiten berücksichtigt wurden. Ich fordere den Gemeinderat auf, mit den Nachbargemeinden das Gespräch zu suchen und Abstimmungen vorzunehmen. Dies ist aus meiner Sicht im politisch drei geteilten Dorf Siebnen ein Muss. Siebnen ist organisch gewachsen – die Planung hat dies aufzunehmen und zu verstärken, um das kompakte Dorfbild zu wahren, wie dies ja eine Ihrer Zielsetzungen ist.

Siebnen ist ein typisches Strassendorf: nach allen vier Himmelsrichtungen offen, eine geographisch gegebene Zentrumsfunktion einnehmend. Diese besondere Lage gilt es insbesondere in der Verkehrsführung zu berücksichtigen. Der Grosskreisel, ergänzt um die Schliessung des oberen Teils der Bahnhofstrasse, wird die erforderliche "Verflüssigung" und Entlastung bringen.

Die Liegenschaften an der "Einkaufsmeile" (Glärnerstrasse) sind gut erschlossen für Detailhandelsgeschäfte grösserer und kleinerer Dimension. Der Detailhandel ist das impulsgebende Element des Dorfes Siebnen. Es ist alles zu unternehmen, um Liegenschaftsbesitzern entlang des zentralen Strassenzuges attraktive Bedingungen zu schaffen, ihre Liegenschaften erneuern und unterhalten zu können. Dies gelingt nur, sofern angemessene Renditen erzielt werden können. Es geht nun darum, sich abzeichnende gerichtliche Auseinandersetzungen – unter rechtzeitigem Einbezug der Eigentümer – zu verhindern. Die Anliegen sind Ihnen bekannt.

Im Zeitalter der Informationstechnologie gilt es, den Entwicklungen in diesem Bereich besondere Beachtung zu schenken. Ich durfte von Herrn Urs Kessler, Leiter Gemeindewerke, erfahren, dass der Anbindung an "schnelle" Leitungen die erforderliche Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Verfügbarkeit von Hochgeschwindigkeitsnetzen ist heute ein entscheidendes Standortkriterium, Ihnen bestens bekannt.

Noch verfügen wir im und um das Dorf herum über genügend "Erholungsraum". Sie tragen in Ihrer Planung dem Aspekt Erholung / "etwas fürs Auge" gut Rechnung. Ich ersuche Sie, namentlich der Wiederherstellung des Fussweges entlang der Wägitaler Aa ab Glärnerstrasse bis Kraftwerk besondere Beachtung zu schenken.

Schliesslich unterstütze ich das am 4. Juni vorgetragene Anliegen, dass sich der Gemeinderat von einem Expertengremium für Bauten in der Kernzone von Siebnen zur Beurteilung der architektonischen Qualität unterstützen lässt.

Als Bewohner der Region Oberer Zürichsee / Linthgebiet:

In der Planung haben Sie die regionalen Anliegen der Verkehrsinfrastruktur weitgehend berücksichtigt. So sehen Sie die Verbindungsstrasse ab Landig zum künftigen Autobahnanschluss Wangen-Ost vor.

Weiter möchte ich anregen, eine Entlastungsstrasse als Querverbindung vom Kraftwerk Siebnen über Neudörfli zur Betttau einzuplanen, um den zunehmenden Verkehr aus dem und ins Wägital zu kanalisieren und somit den Dorfkern vom Transitverkehr zu entlasten.

Ich ermuntere den Gemeinderat, in regionalen und überregionalen Gremien mitzuwirken. Das Bevölkerungswachstum in unseren Dörfern hat Auswirkungen auf die Infrastruktur anderer Körperschaften (Gemeinde, Bezirk, Kanton). Input sollte nicht nur "von oben" (Kanton/Bezirk) "nach unten" (Gemeinde) erfolgen (müssen), sondern – vorausschauend - auch von unserer Gemeinde mit den Nachbarn aufgenommen und eingebracht werden. Dies dient zweifelsohne der (politischen) Akzeptanz und schafft zudem weitere Optionen. Genauso wie der Gemeinderat ein Mitwirkungsverfahren durch die Bevölkerung ermöglicht, rege ich den Gemeinderat an, den Nachbargemeinden eine Mitwirkungsmöglichkeit einzuräumen.

Ich danke Ihnen für die Möglichkeit der Mitwirkung an der Ortsplanung und wünsche dem Rat wie auch uns allen für das weitere Verfahren gutes Gelingen.

Freundliche Grüsse

Christoph Hahn